

EXPEDITION: PATAGONIEN - FEUERLAND



21.01. –
15.02.2012

Argentinien



Chile



CHILE | ARGENTINIEN

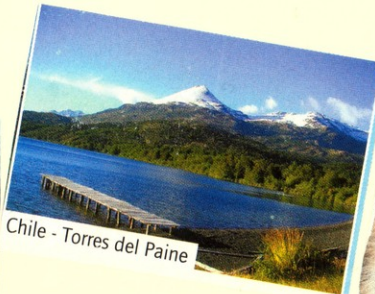
Südamerika - Feuerland

Diese Reise durch den westlichen Süden Südamerikas steckt voller landschaftlicher Schönheiten. Die Route führt durch die südchilenische/argentinische Seenplatte der „argentinischen Schweiz“ mit wunderschönen Vulkanen und Urwäldern. Die Einsamkeit der unendlichen Weiten Ostpatagoniens beeindruckt ebenso wie spektakuläre Naturszenarien am Lago Argentino oder im Paine Nationalpark. Natürlich haben wir immer wieder Gelegenheit zu Spaziergängen und Wanderungen.

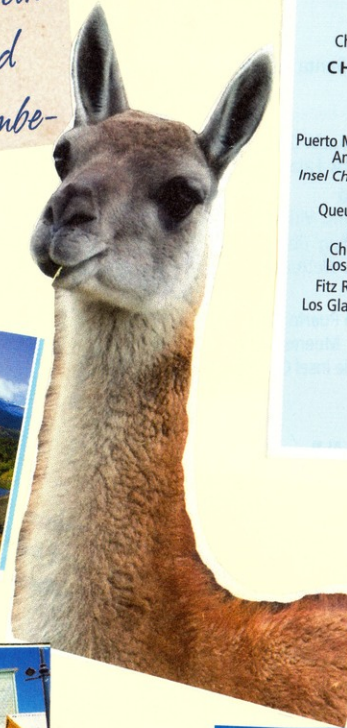
Patagonien und Feuerland bilden den südlichsten Zipfel Lateinamerikas. Strahlendblauer Himmel, smaragdgrüne Seen und mächtige, mit ewigem Eis bedeckte Gletscher schaffen ein atemberaubendes Bild von einzigartiger Farbigkeit.



Paine Nationalpark



Chile - Torres del Paine



Argentinien - Buenos Aires



Magellan-Pinguine



Chile - Puerto Montt



Ushuaia

LUFTHANSA - LH 510

SAM 21JAN

NON-STOP

FRANKFURT DE
FRANKFURT INTL

TERMINAL 1

CHECK-IN BIS 2135

BUCHUNG BESTÄTIGT- E ECONOMY CLASS

AN BORD: MAHLZEIT

VERKEHRSMITTEL: BOEING 747-400

BUENOS AIRES BA

PISTARINI

TERMINAL A

2215

0820

22JAN

DAUER

14:05

Nice	22:00	B	LH 9764
Singapore	22:00	B	LH 9764
Singapore	22:05	C	SQ 2007
Billund	22:05	B	SK 8598
Dublin	22:05	B	LO 4923
Hanover	22:05	B	TP 7806

For code share flight numbers, please refer to the remark column.



Nach 14-stündigem Flug und 4 Stunden Zeitverschiebung ging es nach einem kurzen Zwischenstopp im Hotel sofort auf Stadtrundfahrt in **Buenos Aires**, der „Stadt der günstigen Winde“



Zunächst in das Hafenviertel **La Boca**, und hier natürlich auf den „El Camerito“, den „Weglein“. Die brist augenalter Well-

blech- und Holzfasaden sind das Postkartenmotiv der Altstadt schlechthin, leider oft reinen Touristenspektakel. In La Boca stand auch die Wiege des Tangos in Argentinien, ein Konglomerat aus Musikstilen des europäischen Einwanderers.





Vom Hafenviertel La Boca über die
modernen Neubauten im Hafen
Puerto Madero geht es zu dem
in jeder Stadt mit spanischem
Einfluß vorhandenen zentralen
Platz (Plaza Mayor), hier die
Plaza de Mayo mit dem →



Rathaus u. Banco de la Nación

↑ Hintergrund die Casa
Rosada, der Amtssitz des Präsi-
denten, vorbei an der detailblumen
Floralis Genérica, einer
20 m hohen Skulptur im
Kulturzentrum Recoleta



Im Park an der Plaza Ol-
 bears sehen wir einen ca.
 200 Jahre alten Ficusbaum, der
 bestimmt ein Blätterdach
 von 100 m Durchmesser hat



Auf dem
 ältesten öffentlichen
 Friedhof von Buenos
 Aires im Stadtteil
 Recoleta befinden
 sich ca. 7000 impo-
 sante Mausoleen u.
 Grabstätten, unter
 anderem die Gruft der
 Familie Duarte mit
 dem Grab der Ex-Präsi-
 dentengattin Evita
 Peron





Am frühen Morgen fliegen wir vom nationalen Flughafen ca. 3,5 Std nach **Ushuaia**, der südlichsten Stadt Argentiniens auf der großen Feuerland-Insel am Beagle-Kanal. Hier landet unser Pilotin und

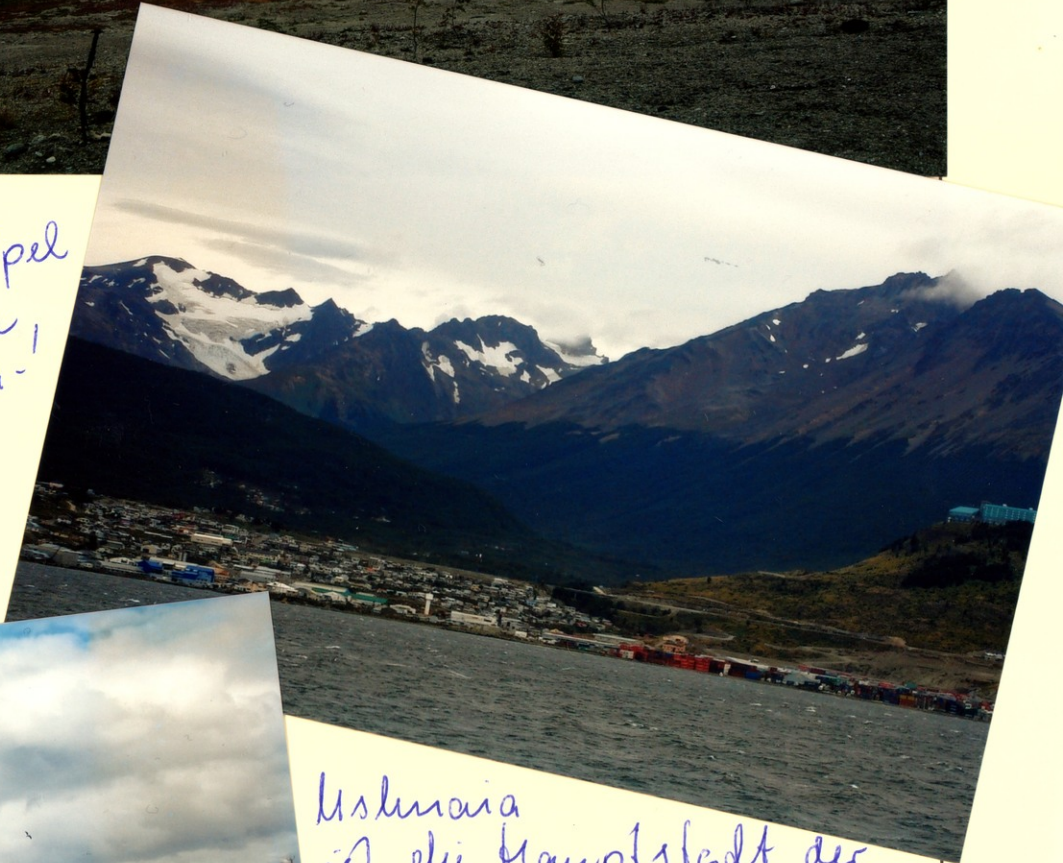


Wir fahren auf dem Campingplatz am Rio Pipo, ein sehr idyllisches Ort,



Feuerland

Als Fernando de Magallanes im Jahr 1520 am Ziel seiner Reise, des Durchfalls zwischen den beiden Weltmeeren, ankam, gewahrte er eine Küste voller brennender Feuer: die behüteten und heiligen Feuer des ansässigen Indios. So kam dieses südlichste Archipel der Welt zu seinem Namen, das heute noch die Assoziation von Feuer, Einsamkeit und stilles Wildnis hervorgerufen vermag.

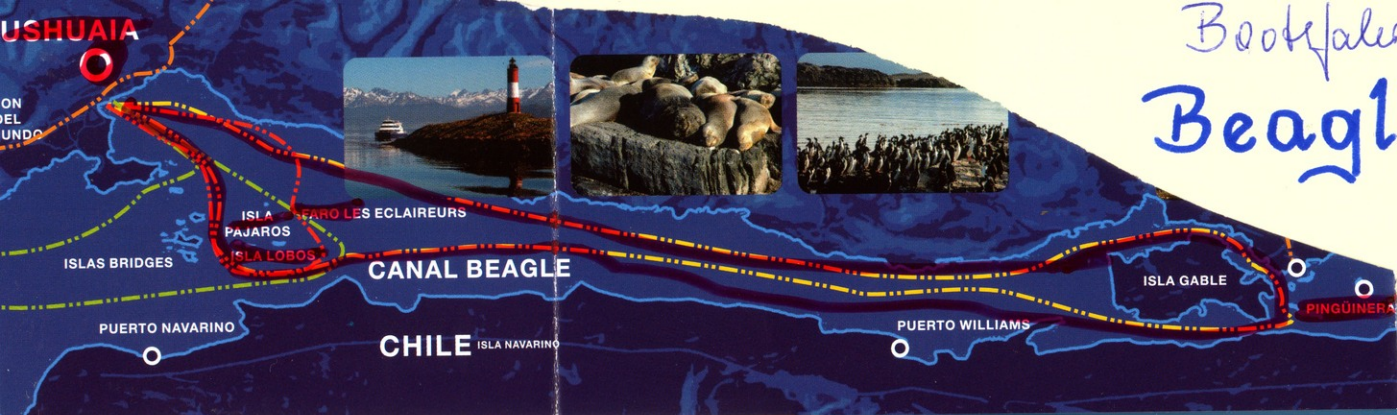


Ushuaia ist die Hauptstadt der argentinischen Provinz Feuerland und Ausgangs-

punkt für Kreuzfahrtschiffe in die Antarktis. Im Norden wird es von den Ausläufern des Juncos mit dem Cerro Martial unrahmt.



USHUAIA



Bootsfahrt auf dem Beagle-Kanal

Der Beagle-Kanal hat seinen Namen von der HMS Beagle, dem Schiff, mit dem Kapitän Fitz Roy Anfang des 19. Jh. zum ersten Mal die natürliche Wasserstraße zwischen Atlantik und Pazifik befahren ist.



Auf der vierstündigen Boots-fahrt mit einem Katamaran ging es zur Vogelinsel Isla de los Pájaros, wo man Kolonien von Seelöwen und Kormoranen aus nächster Nähe sehen kann und die sich die Felsen teilen.



Leuchtturm
am Ende der Welt

Zwischen den vielen Inseln
im Beagle-Kanal, manch-
mal mehr als
Felsbrocken, ließ sich nur
mit viel Glück und dem
Leuchtturm **Faro Les
Éclaireurs** die Passage
wohlbehalten durch-
queren



In der Ferne ist auf der linke-
mischen Seite des Beagle-Kanals
Puerto Williams, die südlich-
ste Stadt der Welt zu sehen.





Vor der Insel Isla Martillo kann man die schwarz-weißen Lagellanpinguine aus nächster Nähe sehen. Sie erreichen ein Gewicht von etwa 4,5 kg und werden bis zu 75 cm groß.

Und mitten drin eine in Tabagorien, selten auftretende Pringuerast, ein Königspinguin, auffallend durch die gelben Flecken am Kopf und am des Brust.



Auf der Rückfahrt blicken wir auf die Bergkette mit Ishuana's Hausberg Cerro Olivia



Über den heute asphaltierten **Garibaldi-Pass** (Foto unten: die alte Passstraße)

geht es vorbei am Lago Escondido (verstecktes See) und an einem schönen Bergpanorama mit ca. 1000m Höhe. Die Passhöhe liegt bei ca. 400 m



Unser Weg führt uns zum Campingplatz in Tollini - Haru, gelegen am Fagnano-See



Solche urige Hütten gab es noch nicht auf Campingplatz, selbst die Hütte des Besitzers hat ein eigenes Flair &



Die Südbuchen sind die überwiegende Baumart in Patagonien und Friesland. Ihre flechtenbewachsenen Äste zeigen von der Reinheit der Luft in diesem Gebiet und lassen ganze Landschaften wie einen "Farnwald" erscheinen. Ab und zu geben sie den Blick frei auf den atlantischen Ozean.



Typischer Straßensand-schein für Gauchito Gil, der überall in Argentinien verehrt wird und eine Art arg. Robin Hood ist - be- stahl die Reichen und gab es den Armen

Wir haben Argentinien verlassen und verlassen

Fernland über die Magellanstraße (von Bahia Aysén). In Punta Delgada betreten wir erstmals südamerikanisches Festland. Die Fahrt an der hier schmalsten Stelle dauert ca. 20 Minuten gilt aber als nicht unge-



fährlich wegen Ebbe und Flut, die von beiden Seiten in die Meerenge hinein-drücken sowie wegen der in Patagonien herrschenden starken Winde. Aber wir hatten eine ruhige Fahrt!

Die **Magellan-Strasse** verbindet auf ca. 570 km den Atlantischen mit dem Pazifischen Ozean und erhielt ihren Namen von dem in spanischen Dienst stehenden Portugiesen Fernando Magellan, der 1520 als erster Europäer die Südspitze Südamerikas umsegelte.





Nach einer Wartezeit an der
Anlegestelle in Bahía Amal
Blick von der Fährse auf
den Pazifischen



und
den Atlantischen Ozean



Ankunft in Puerto Delgada

Auf dem Weg nach Punta Arenas
geht es vorbei an dieser 1876 er-
baute Estancia, die heute noch in Betrieb
sein soll. Sie war der größte Bau dieser
Art in Chile mit ca. 100 000 Schafen,
eigenem Zug und eigenem Hafen.



Leben
und Tod



Auf der Weiterfahrt treffen
wir die Reisegruppe, die
in entgegengesetzter Richtung
fährt.

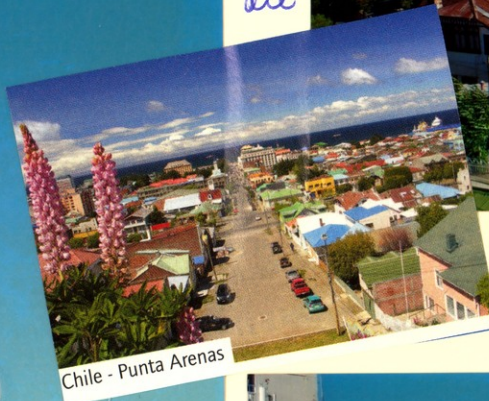
Punta Arenas

liegt im äußersten Süden Chiles,
steht sich mit anderen Städten
an die Elze, südlichste Stadt des
Welt zu sein, ist aber mit ca.
120 000 Einwohneren zumindest
südliche Großstadt des Welt.

Vom Aussichtspunkt Cerro de la
Cruz hat man einen schönen
Blick über die Dächer der Stadt
bis zur Magellan-Straße

Auf der Plaza de Armas befindet
sich ein hohes Monument
von Magellan mit Indianer-
figuren am Fuße der Sockel.
Umgeben ist es von Stadtpalästen
u. a. des von Sara Braun, einer
Einwanderin aus Rußland,

die

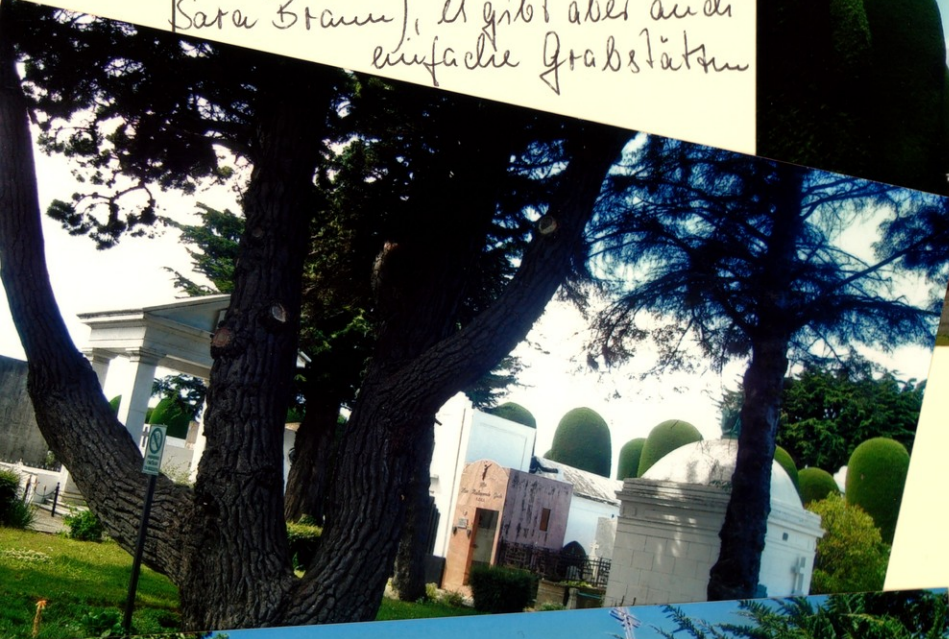


Chile - Punta Arenas

mit ihrem Reichtum aus der Schaf-
zucht ein Imperium von
3 Mill. Hektar besaß.



Auf dem nun Nationaldenkmal
erklärten Friedhof mit säulenartig
gestützten Zypressen haben sich die
durch Schlafmord reich gewordenen
Einwanderer rippige Hausoleen
bauen lassen (Mehindez u. n. n. n.
Sara Braun), es gibt aber auch
einfache Grabstätten



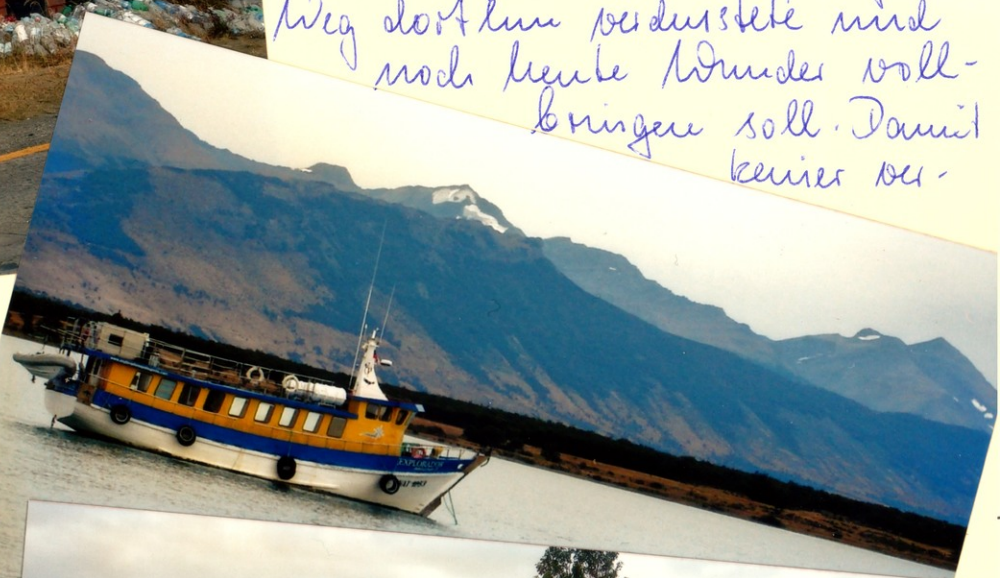
CEMENTERIO MUNICIPAL SARA BRAUN





Auf den Paßstraßen sehen wir oft kleine Altäre, für die Difunta Correa, eine Frau, die ihren Mann befehen wollte, auf dem Weg dorthin verstarb und noch heute Wunder vollbringen soll. Damit keiner ver-

denkt, legen Pilger Wasserflaschen an ihren Altar.
Auf dem Weg zum Nationalpark Torres del Paine stopp in der Hafenstadt **Porto Natales**



← Hausbriefkasten



In der Nähe
des Inyodan-Höle ge-
mäßt sich bei einem



Spaziergang durch das Tal die
schon herbstlich gefärbte Flora und
den Blick auf interessante Bergfor-
mationen wie die
Cerro de Diablo (oben)
= Teufelsberg



PARQUE NACIONAL TORRES DEL PAINE

Bereits bei der Einfahrt in den Nationalpark genießen wir einen tollen Blick über den Lago Toro auf das Paine-Massiv. Die Nationalparkfläche umfasst 2420 km². Er ist durchzogen von bis zu 3000 m hohen Bergen, Gletschern, Fjorden und großen Seen. Brücke über Paine-Fluß



Unsere erste Wanderung im Park führt uns über den 2. Std. zum **Grey-Gletscher**, der seinen Namen bei kaltem, windigen Wetter alle Elbe macht. Er ist einer der 49 Gletscher im Patagonischen Eisfeld, dem nach Grönland und der Antarktis dritgrößten kontinentalen Eisfeld der Erde. Trotz dem rauhen Wetter voller Erlebnis!

Der Gletscher ist in 8 Jahren fast 2 km abgerutschten

Auf dem Wasser der Lago
Grey schwimmen große
hiefblaue Eisblöcke, die
durch das "Kalben" des
Gletschers herangetrieben
werden.

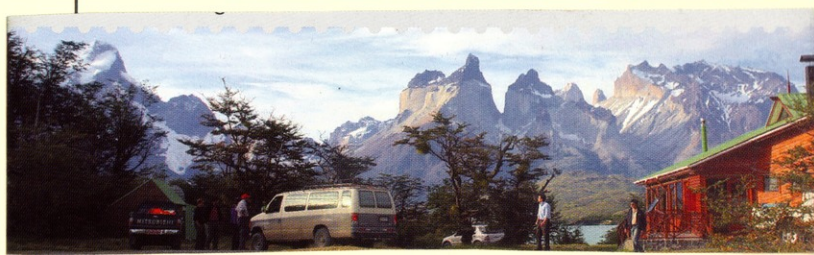


Übernachtung am land-
schaftlich schönsten Camping-

CAMPING PEHOÉ

TORRES DEL PAINE

platz im NP, direkt
am Ufer des 'Lago Pehoe' und
bei einer besonders schönen Stimmung
am Abend am See u. Paine-Massiv





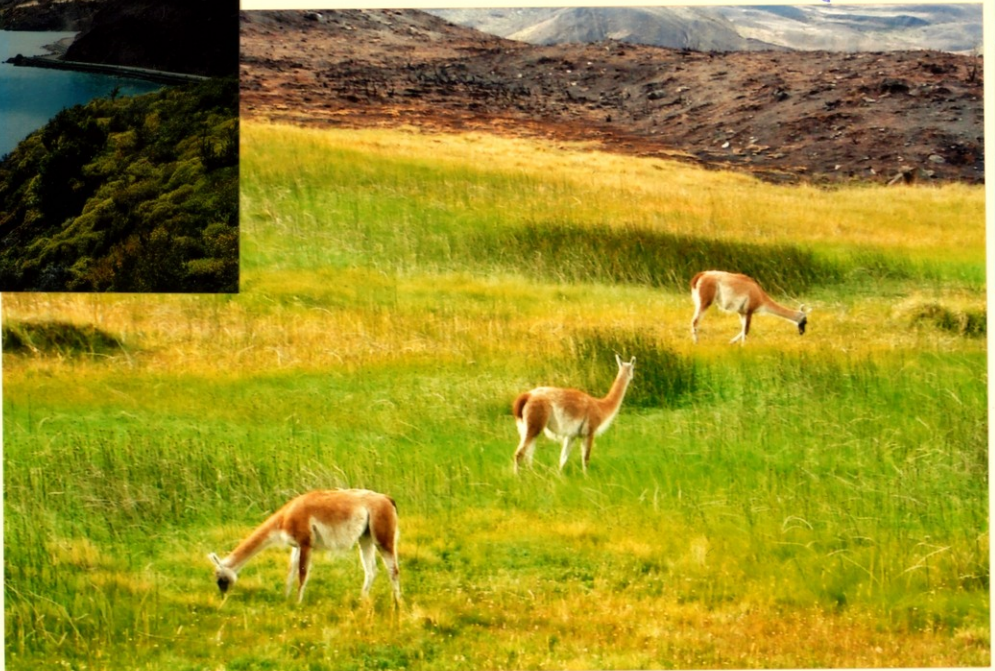
Und in dieser beeindruckenden
Abendstimmung gelang sogar ein
Blick auf die **Torres de Paine**,
den Wahrzeichen des NP (Bild-
mitte im Hintergrund). Sie sind
ca. 2600 bis 2850 m hohe Granit-
berge. Links im Bild Areseros del
Paine (Hörner) und rechts der
Cerro Paine Grande, mit
3050 m der höchste Berg im
NP.

Für unser nächstes Wander-
ziel geht es zunächst auf
einer schmalen Schotterpiste
eine Brücke zum Pelsoi-See.
Und wir werden auf eine Pro-



Die Guanakos haben sich offen-
sichtlich an die Touristen gewöhnt.

bleiben aufmerksam: Der zuneh-
mende Tourismus erfordert
den Bau von Straßen und
Hotelanlagen. Es ist schwer,
diese Projekte in Einklang
mit der Natur zu verwirklichen,



Wanderung zum **Salto Grande**,
dem größten und spektakulärsten
Wasserfall im NP, der sich vom
Lago Mordenskjöld 15 m tief in
den Lago Pehoe stürzt.



Die "Cuernos"
sind eine der farbtropischsten
Formationen, helles Granit und
dunkles Sedimentgestein

Trotz Feuerverbot im gesamten
NP kommt es immer wieder zu
beherrenden Waldbränden, verur-
sacht durch Touristen: Scheitern
2005 ca. 15.000 Hektar, 2011 ca.
14.000 Hektar (ca. 130 km²) = mehr
als 7 % der Gesamtfläche des NP
(Tourist hat Toilettenpapier verbrannt)

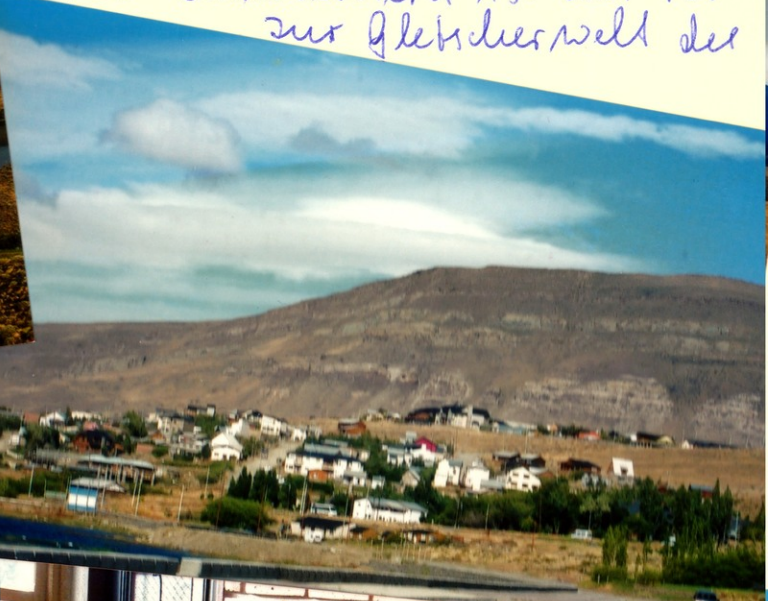




Vom Lago Nordenskjöld im NP Torres del Paine geht es wieder nach Argentinien nach El Calafate am Lago Argentino. Der Ort mit ca. 3000 Einwohnern ist das Tor zur Gletscherwelt des

Los Glaciares - NP
Die Kirche „un kleiner Jesus“ im Ort hat eine ungewöhnliche Ausstattung

El Calafate





Auf der Fauna in dem NP sehen wir über uns Kondore, die im südlichen Patagonien verbreitet auftreten → die größten flugfähigen Vögel der Welt
Der Nationalpark Los Glaciares liegt im argentinischen Teil Patagonien.

gonien. Es bedeckt eine Fläche von ca. 4500 km². Wir fahren entlang des Lago Argentino zu einem der drei größten Gletscher

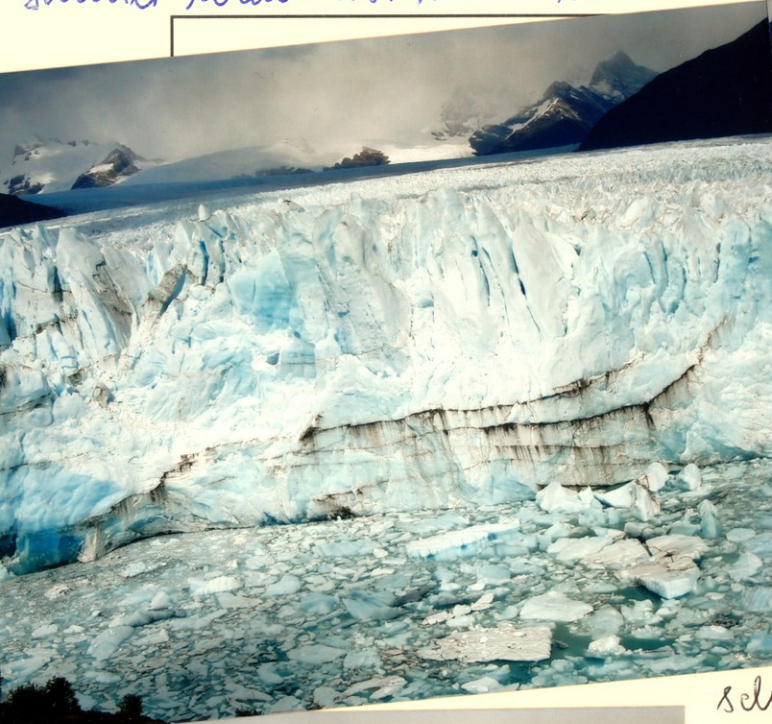


Perito Moreno Gletscher

– Hauptsehenswürdigkeit des Nationalparks
Der etwa 30 km lange Gletscher mündet
in dem Lago Argentino und hat eine Fläche von ca. 250 km². Er ist
eines der wenigen Gletscher, die auch heute noch wachsen. Die Gletscher-
stärke ist rund 74 m hoch (ab der Wasseroberfläche gemessen, Gesamthöhe ca. 170 m). Pro Tag
schiebt sich die Eismasse ca. 1 m vorwärts. Der Gletscher
ist Teil des südlichen patagonischen Eisfeldes, das nach
Grönland und der Antarktis größten zusammenhängenden Eisfläche der
Erde.



Und noch ein Foto, und noch
ein Foto
Immer wieder ist man über-



wältigt von der Schönheit der
Farbsphäre des Eises. Zwischen Glet-
schern und der Halbinsel mit Lago As-
chsenhino sind nur 200 m Zwischenraum



Patagonischer Star

Er bewegt sich jeden Tag um etwa 1 m und er wächst, statt wie andere Gletscher zu schmelzen: Der Perito-Moreno-Gletscher ist mit 30 km Länge und 5 km Breite der eindrucksvollste, größte und bekannteste Gletscher von Patagonien in Argentinien.

Von allen Seiten ein beeindruckendes Bild des Gletschers; links mit 200 m breitem „Canal de los Tempanales“ (Eiskanal, Bildes links) und rechts die rechte Seite des Gletschers



Die linke Seite des Gletschers mit Blick auf den Brazo Rico (Nebenarm des Lago Argentino)

Der Gletscher kalbt:

Ein spektakuläres Naturschauspiel – Der Druck der aufgestauten Eismassen an der Gletscherfront wird so groß, daß man unaufhörlich ein gewitterartiges Grollen hört und plötzlich mit Donnerschlag sich riesige Eismassen von der Wand lösen und mit gewaltigen Fontänen und Flutwellen in den See stürzen. Foto gelungen!



Auf der Rückfahrt noch



Calafate

Gletscherrundfahrt Lago Argentino

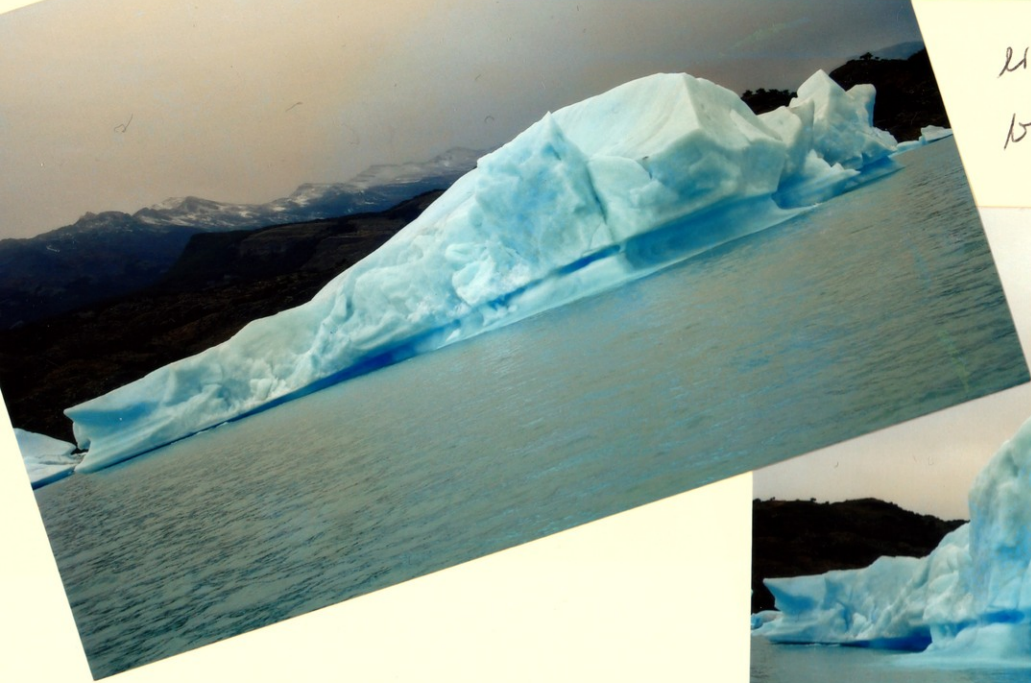
In Punta Bandera beginnt eine ganztägige Bootsfahrt mit einem Panorama-Kalamaran auf dem Lago Argentino, dem größten See Argentiniens, etwa 3 x so groß wie der Bodensee. Noch beeindruckt vom Moreno-Gletscher dringen wir



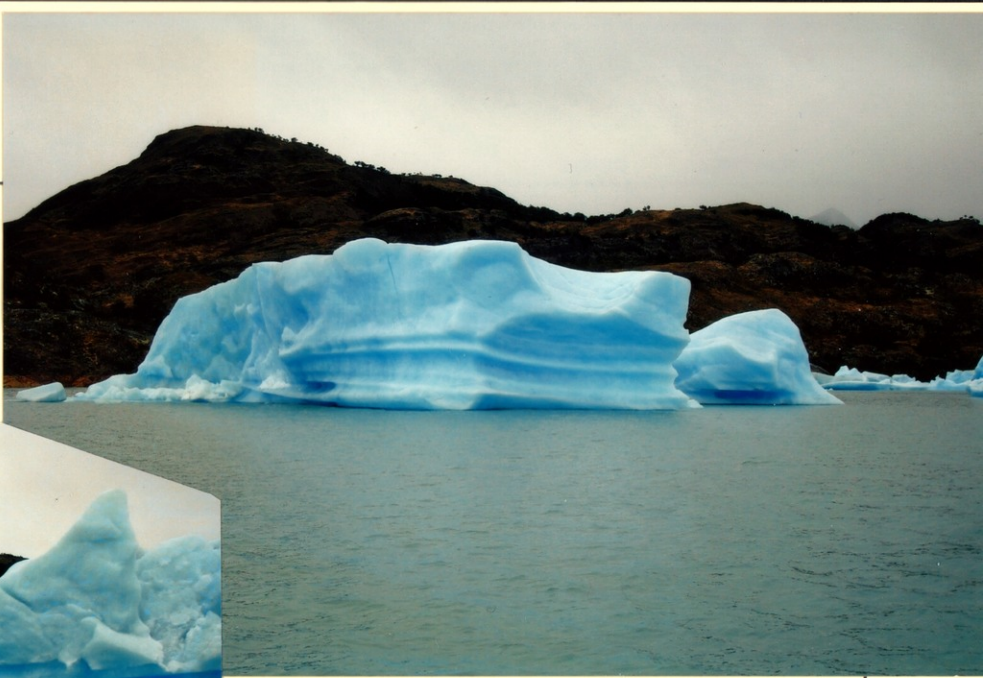
Bereits nach kurzer Fahrt passieren wir

erste abgesprengte Eisberge vom Upsala-Gletscher

jetzt in die Welt der weiteren 2 größten Gletscher des NP Los Glaciares ein.



Unvergessliche, phantastische
Ausblicke auf das unwirkliche
Blau des Eisbergs im
Brazo Spegazzini
(Spegazzini - Fjord)



Der **Seco-Gletscher** hat das
Wasser noch nicht erreicht



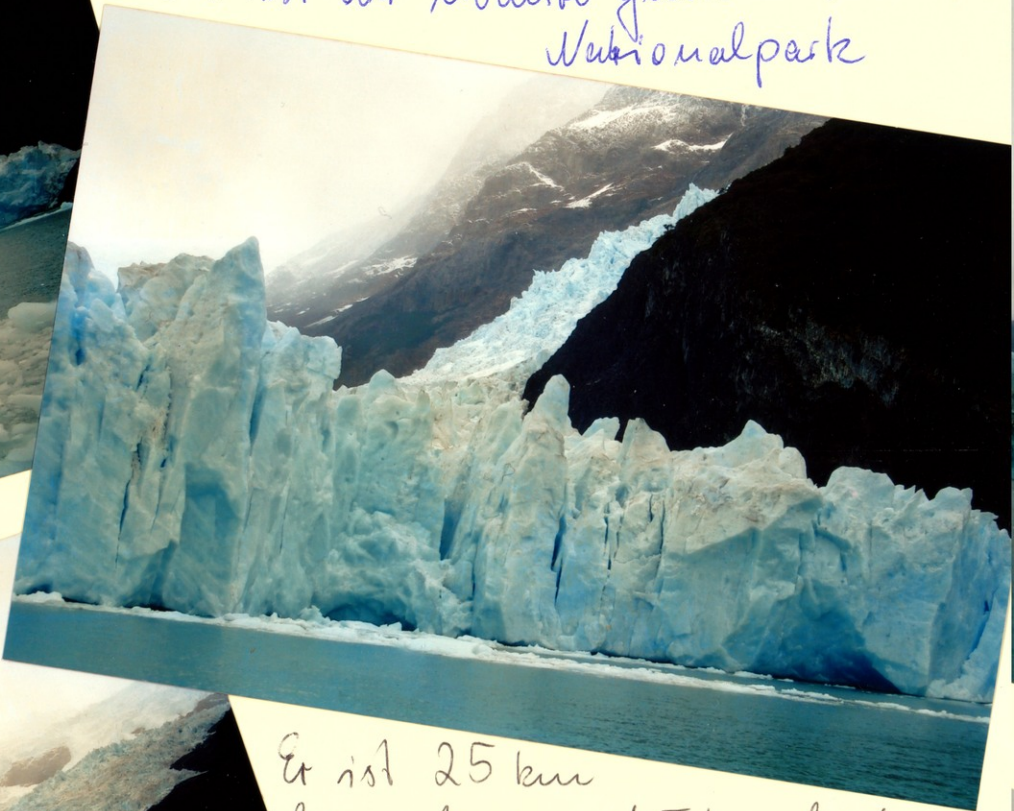
Nach ca. 50 km Fahrt auf dem
Lago Argentino haben wir bereits
begeistert von den vorbeigleitenden
bizarreren Formen des Eisbergs,
unser erstes Ziel erreicht, den

Spegazzini-Gletscher

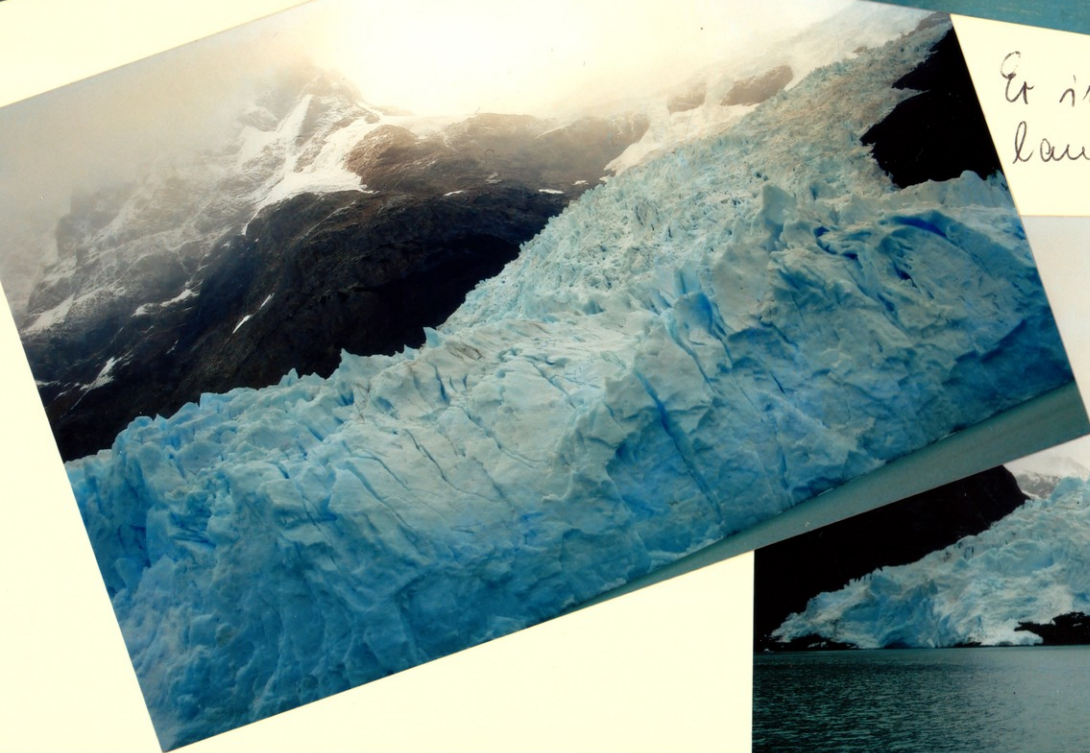
Die Vorderwand des Gletschers ist
bis zu 130 m hoch, er hat
eine Oberfläche von 66 km²



und ist der höchste Gletscher im 16
Nationalpark



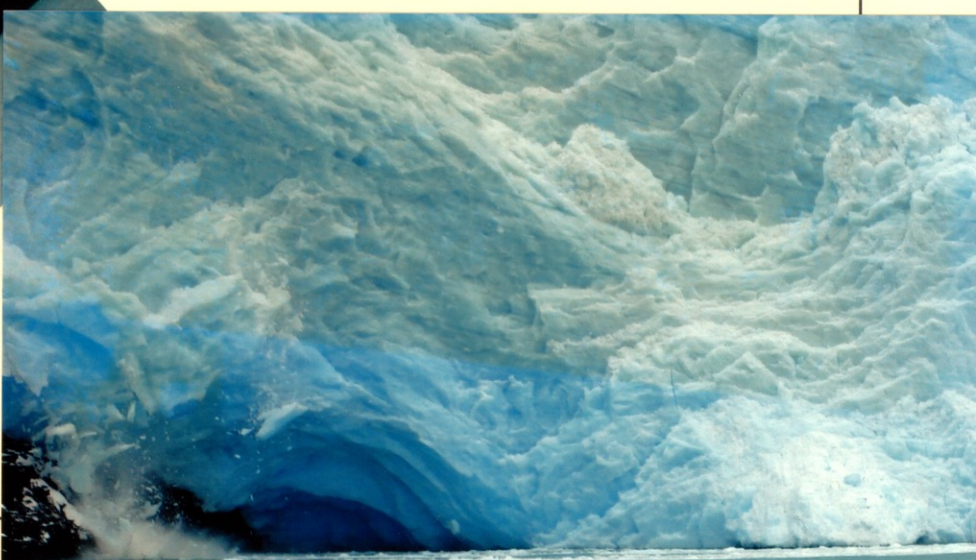
Er ist 25 km
lang, aber nur 1,5 km breit



Ein eisiger kalter Wind
weht



Auch
hier kalbt
das Gletscher



Upsala - Gletscher 17

mit 595 km² größtes Gletscher der Welt, 50 km lang. Anders als der Perito Moreno gibt es hier nicht lokale Abbrüche, sondern an der gesamten Front. Das ist auch der Grund dafür, daß so große Eis-



berge im Wasser schwimmen (z.B. 100 m lang, 90% sind unter Wasser)



Zum Glück nur durch's Fenster auf das Spritzwasser geblickt



Ausblick auf den nördlichen Teil des Gletschers, hier ist kein Durchkommen. Der Lago ist hier 800 m tief



Vorbei am Leona-Fluß, dem
Viedma-See und dem Blick
auf den Viedma-Gletscher führt
uns eine Schotterpiste nach

EL CHALTÉN



am nördlichen Ende des NP
Los Glaciares

Von El Chaltén geht es in einer
etwa 4-stündigen Wanderung
mit herrlichen Ausblicken
auf Flüsse, Seen und Berge
unter uns. Ziel ist

18



die Laguna
Capri mit
dem Berg-
massiv ...



Rio Blanco

der Fitz Roy (3406m)
der sich leider in
Wolken verhüllt.

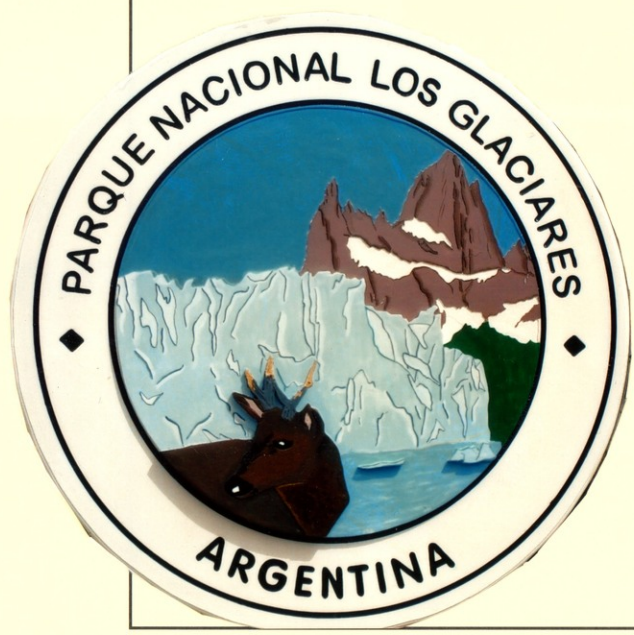
Laguna Capri



Das ist der 'kürzeste'
Wanderweg zur
Laguna Capri, dem
See am Fuße des
Fitz Roy - Massivs, ein-
gebettet in eine
schöne Berglandschaft



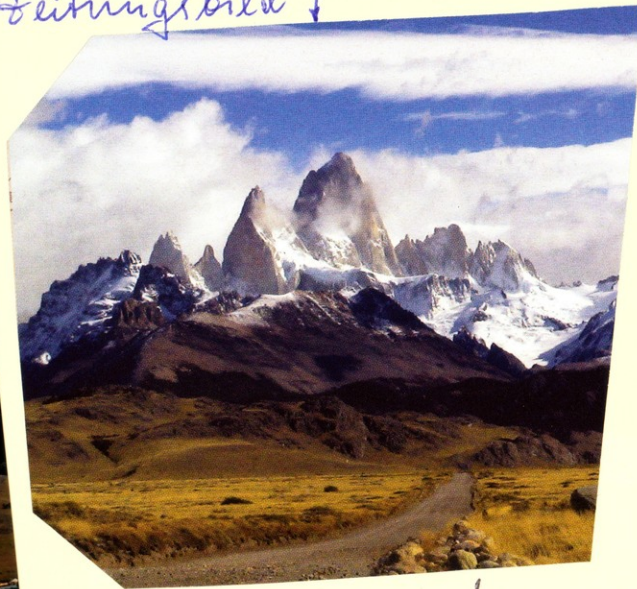
Der Fitz Roy wurde be-
nannt nach dem Kom-
mandanten der Forschungs-
schiffe von Charles Dar-
win, der HMS "Beagle"



Am frühen Morgen bei unserer
Abreise hatten wir doch noch
Glück: ein toller Blick auf El
Chaltén und das Bergmassiv.
Fitz Roy (Bildmitte) und
Cerro Torre (ganz links, 3128 m)
Der Fitz Roy, in der Sprache der
Tehuelche - Indianer wegen der
oft an der Spitze sichtbaren
Wolken "Ranchero del Berg" ge-
nannt, ist 3406 m hoch
eigenes Foto ↓



Zeitungsbild ↓



Aufgrund seiner bizarren
Form und des extrem unberechenbaren
Wetterverhältnisses gilt es als einer der am schwierigsten zu besteigenden
Berge. Erst 1952 gelang die
Erstbesteigung und selbst
Reinhold Messner hat ihn
noch nicht bezwungen.
Und auch wir haben uns
mit dem Anblick zufrieden
gegeben.

Bei der Ausfahrt aus El Chaltén
noch ein Blick auf das
Schneefeld des Schichtvulkans
Cerro Solo (2221 m hoch)



12-Stundenfahrt durch die Pampa seca (Trockenpampa) bietet kaum Abwechslung. Nur Blick auf Hartgräser, Dornen-Sträucher, aber auch mal blühendes Büschelgras, ein kleiner Finkhir und einen Pampa-



Staub (Wander), hauptsächlich jedoch Weideland für argentinische Rinder



Wanderung durch das Tal des **Rio Pinturas**, einem Fluß, der in den Anden entspringt und



über 150 km in den Atlantik mündet. Durch die spektakuläre Landschaft gelangen wir zu einer der ältesten Höhlenmalereien der Welt. Die Steinzeit-
 lichen → uns.



Graffiti, bei denen es sich nicht um
gedruckte Überhänge handelt sind
zwischen 7000 u. 1000 v. Christi

Imprenta Gráfica Linea

N° 4901

Hotel Belgrano



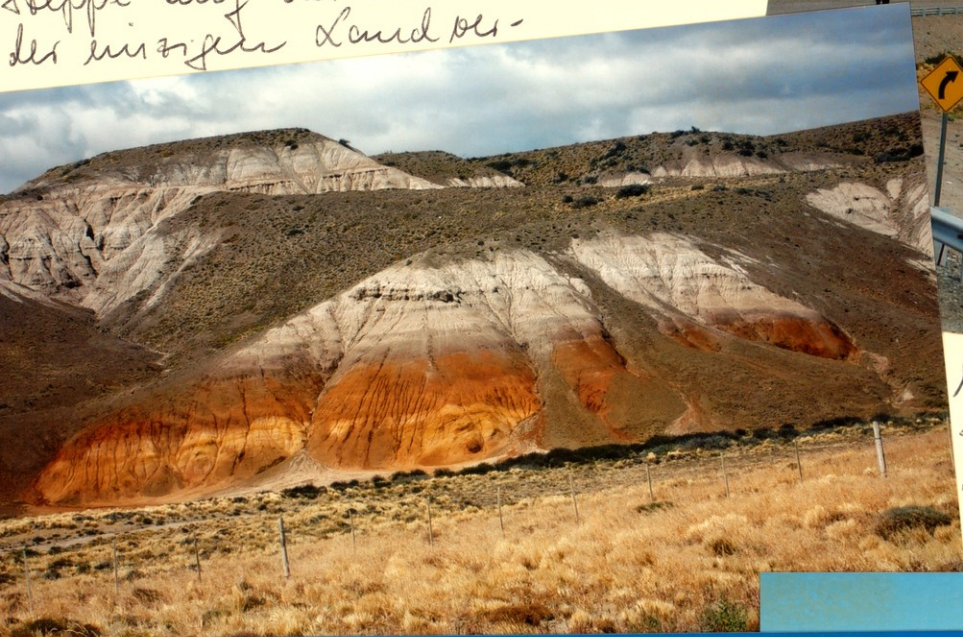
CUEVA DE LAS MANOS
PATRIMONIO DE LA HUMANIDAD
PERITO MORENO - SANTA CRUZ - ARGENTINA

entstanden und zeigen 829
Positive- und Negativeabdrücke
von Händen, darunter nur

36 Rechte, darunter auch welche
mit 6 Fingern (x). In weiteren Male-
ren Menschen, Guanacos, Kreise und
verschiedene Käfer und Tiere dar-
gestellt.



Die Weiterfahrt von Los Antiguos in
Argentinien nach Chile Chico in
Chile führt durch die extreme Ein-
samkeit der ostpatagonischen
Steppe auf der **Carrera Austral**
des einzigen Landes



brückung im
Süd Chile. Bau begann
1976 bis heute noch nicht fertig, da
viele Fjorde, Gletscher u. Gebirgszüge.



Sie besteht zum großen Teil aus
einem Schotterpiste. Für 180 km
brauchten wir 7 Std. Fahrtzeit!

Auf der kurven- aber aussichts-
reichen Fahrt ging es immer ent-
lang dem Lago Buenos Aires, der
in Chile Lago General Carrera
heißt und der größte See Chiles
und mit 590 m der tiefste See
Südamerikas ist. Fast unwirk-
lich tiefblau und blaugrün
schimmernd liegt er vor der



Gipfelkette der Patagonischen
Gebirgskette.

**Lago
General Carrera**



Brücke über den Rio Rosselot



La Catedral de Mármol

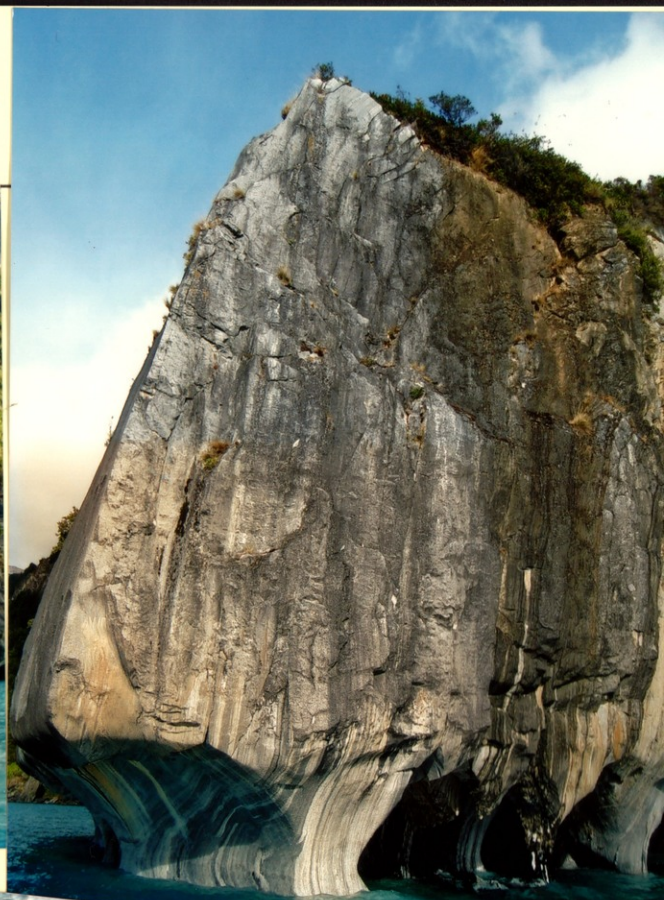
Bei stürmischem Wetter ging es
mit einem kleinen Motorboot
unter "spritziger" Fahrt über den
Lago General Carrera (von Puerto
Tranquilo) zu der aus Marmor-
höhlen bestehenden Halbinsel



In die größeren Höhlen wird mit
dem Boot hineingefahren.



Traumhafte Farben und beeindruckende Gebilde,
die durch die starken peragorischen Winde in
tausenden von Jahren entstanden sind!



Weiter geht es auf gleichbleibender
 Piste vorbei an den Flüssen Rio
 Luján und Rio Ibáñez und
 dem See Laguna Verde bis zu
 unserem nächsten Aufenthalt,
 dem Wirtschaftszentrum



Blick auf den Cerro
 Castillo (2675m, links)



Coyhaique

am Ende der Carrera
 Austral in der Provinz
 Chiloé.
 Kirche
 in Coyhaique

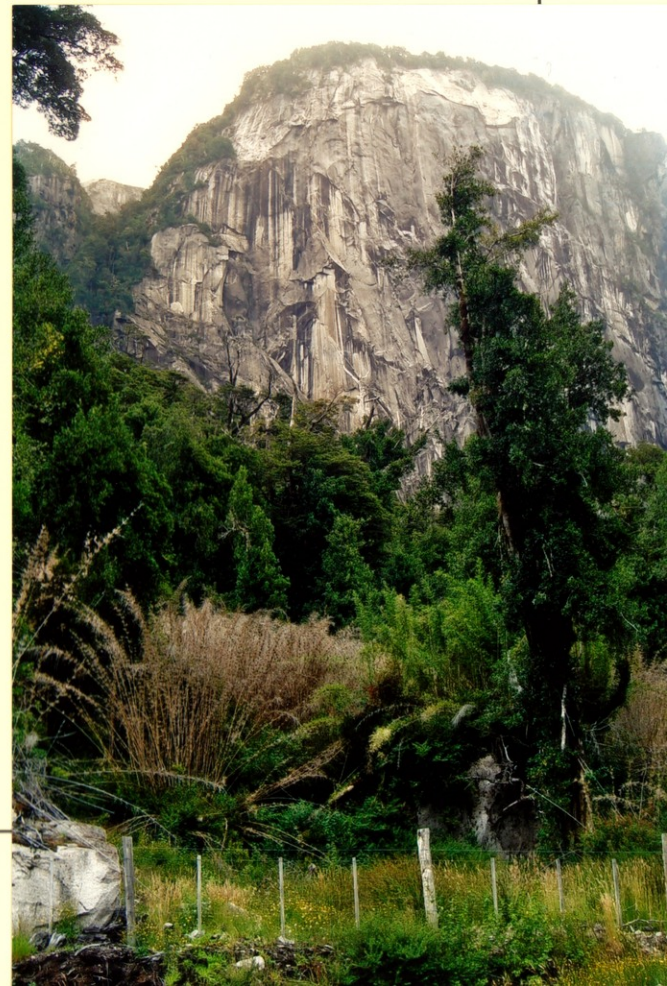


Queulat - Nationalpark

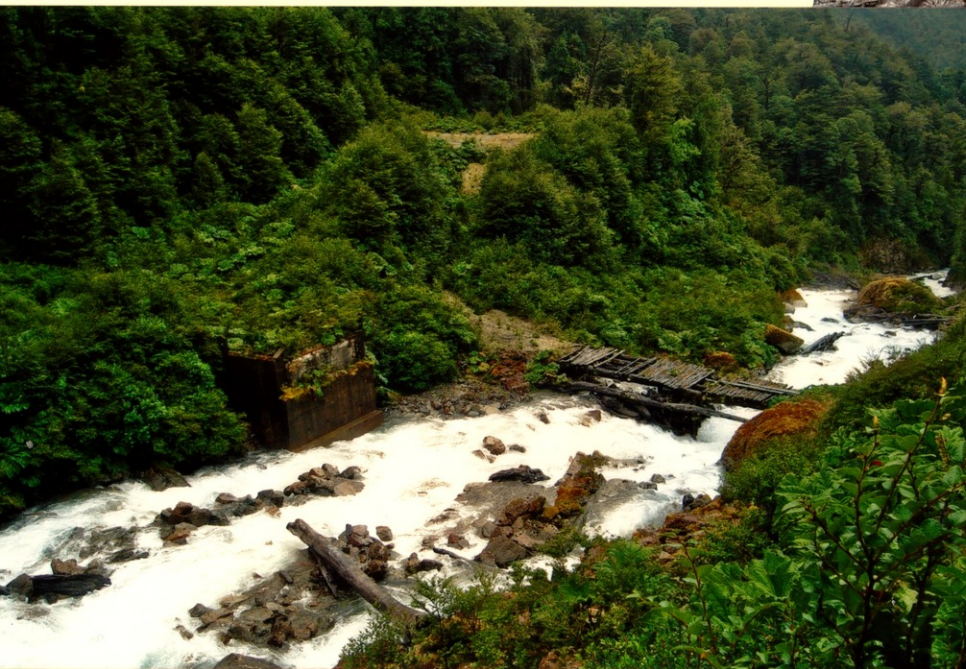
Die 1550 km² dieses Parks sind zum überwiegenden Teil unerschlossen wie begangen, ursprünglich. Der nördliche Teil der Carrera Austral führt durch eine Regenwaldlandschaft.



Salto La Virgen



Allein am 'Piedra El Gato' (Katzen-
felsen) kostete der Bau der Carrera
Austral über 2 Mio US-Dollar →
Touristen haben wir hier nicht
getroffen, aber eine Viehherde mit
Gauchos. Und immer wieder 24
fällt unser Blick auf kleine
Flüsse (hier Rio Cisnes)



Und so mal der alte Weg
mit Brücke vor dem Bau
der Carrera Austral ausge-
sehen





Rechts und links
Regenwald und
Wasserfälle

Die Straße wird
gestäumt vom
chilenischen Riesen-
Rhabarber, dem
Nalca. Obwohl
nicht mit Rha-
barber verwandt,
kann man die
bis zu 10 cm
dicken Stängel
mit einer Peise



Salt
essen. Sie
werden 3 m hoch und
unter dem regenwald-
großen Blätterkranz ist
guter Schutz im Regenwald
außerdem überall
Riesenfarn und die
Lageblau-Farnstie



Norbei am dem kleinen Fischerort
Puyuhuapi 1935 von deutschen
 Einwanderern gegründet ging es
 heute in einer Regenwaldwan-
 derung im Nationalpark Queulat
 zunächst zum Wasserfall
Padre Garcia dessen Wasser
 30 m in die Tiefe fällt. Im-
 mitten dichten Dschungels
 von Farnen und Moosen aller



Arten. Benannt nach der Stadt
 Valdivia ist der Valdivianische
 Regenwald ein einzigartiges
 immergrünes Ökosystem. Und

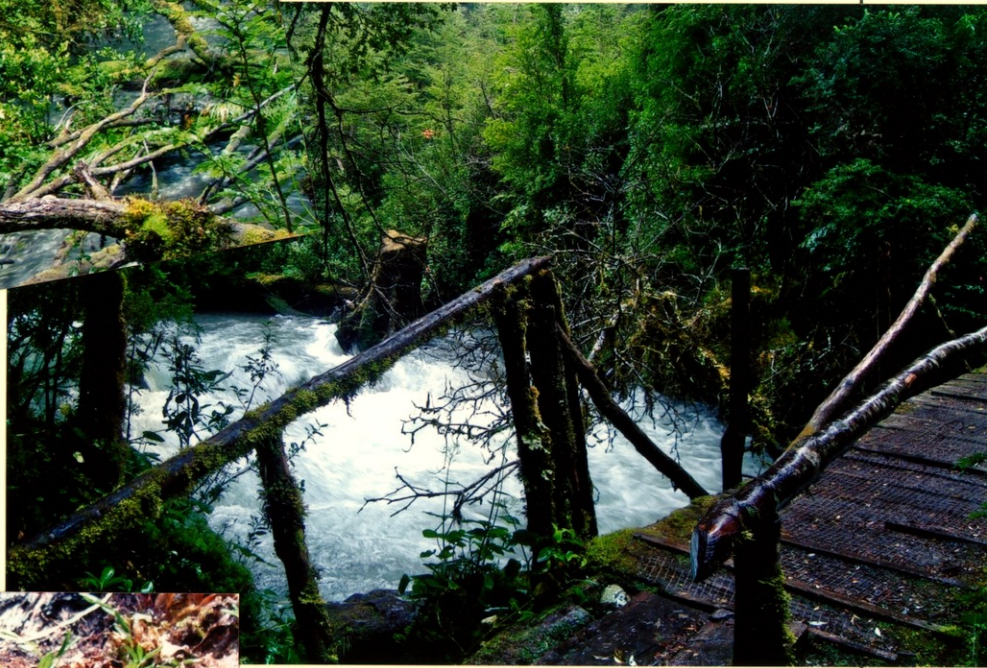
er hat seinen Namen
alle Elise gemacht. Die
hohe Luftfeuchtigkeit
und die hohe Dunkel-
heit von Regentagen haben
auch wir zu spüren
bekommen. Er gilt als
der artenreichste Regen-
wald der Welt.



Es besteht überwiegend aus
Chilezedern, der Patago-
nischen Zypresse und

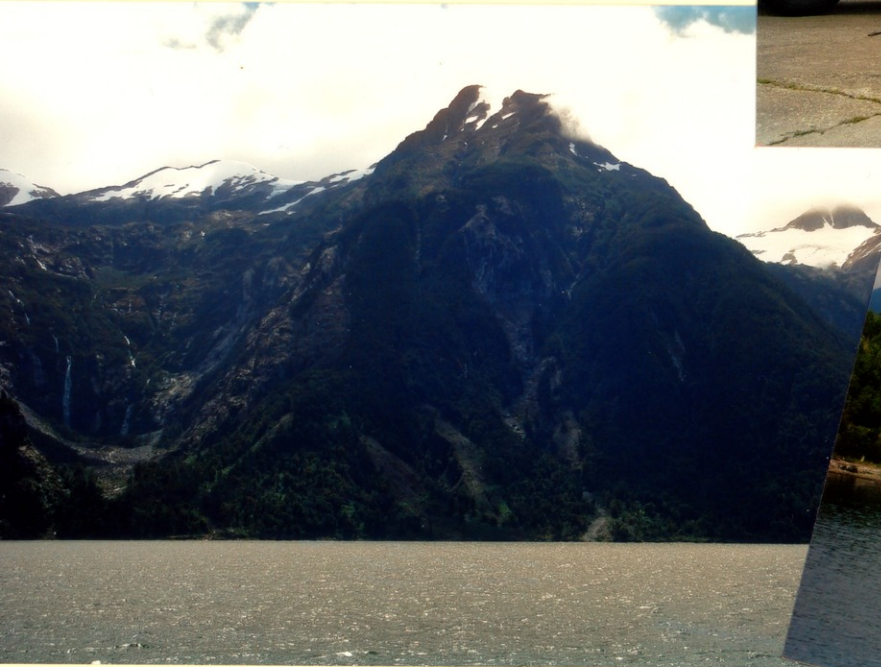


50-60 m
hohen Südbäumen.



Die *Litanea coccinea*
(oder Botellita oder Chilca)
ist eine spezifische chile-
nische Kletterpflanze mit
ca 4 cm langen roten
Blüten, die an Fläschchen
erinnern (deshalb auch
Botellita)

Es war schon Massarbeit, unseren Bus mit Krieger, ca 25 Tonnen ²⁶ schwer und 23 m lang, auf die Fälsse „Don Baldo“ zu chauffieren. Auf der geplanten 24-Stunden-Fahrt (Juli 28 Std.) von Chacabuco nach Quellón auf der Insel Chiloé haben wir ca. 400 km



zurückgelegt und wurden von beeindruckenden Landschafts- u. Inselpanoramen beeindruckt.

Bei mehreren Zwischenstopps, hier am Ort Melinka, wurde ein



kleines Transportboot zur Versorgung der Bewohner und Aufnahme von Passagieren herabgelassen.

Der Vulkan **Corcovado**, gegenüber
des Fjords Chiloé verhüllt sich in
Wolken (2300 m). Am Abend ge-
mäß wie einen Sonnen-
untergang.



Eric am Bord reisende Band
begeistert spontan die Passagiere



Die „Leihenkeln“ wollten gar nicht zu Mutti
zurück!



Von der Fährre in Quellon geht es
auf der Panamericana ca 200 km
genöt über die Insel Chiloe nach
Lunard und dann mit der
Fährre zurück aufs Festland

Einige der Palafitos von Castro,
des Hauptstadt Chiloe, sind
die **Palafitos**, die Stelzen-
häuser des Fisches



Neben einem Kunstgewerbe-
markt gibt es am Fisch-
markt massenweise Lins-
enscheln und Erizos,
dänische Seeigel, die sehr
schmackhaft sein
sollen.



Stadt- u. Hafenbummel in
Valdivia, der Kleinstadt
am Río Calle-Calle



Fischmarkt



Wieder ein Vulkan und zudem einer der aktivsten in Chile - der **Villarica** (2487 m). Er ist seit 50 Jahren dauerhaft aktiv und in den letzten 500 Jahren wurden über 50 Ausbrüche registriert. Da er überwiegend vergletschert ist, ist es schwer zu besteigen

Von unserem Übernachtungsort **Pukón** bestand die Möglichkeit eines Rundfluges (1/4 Std., 150.- €)



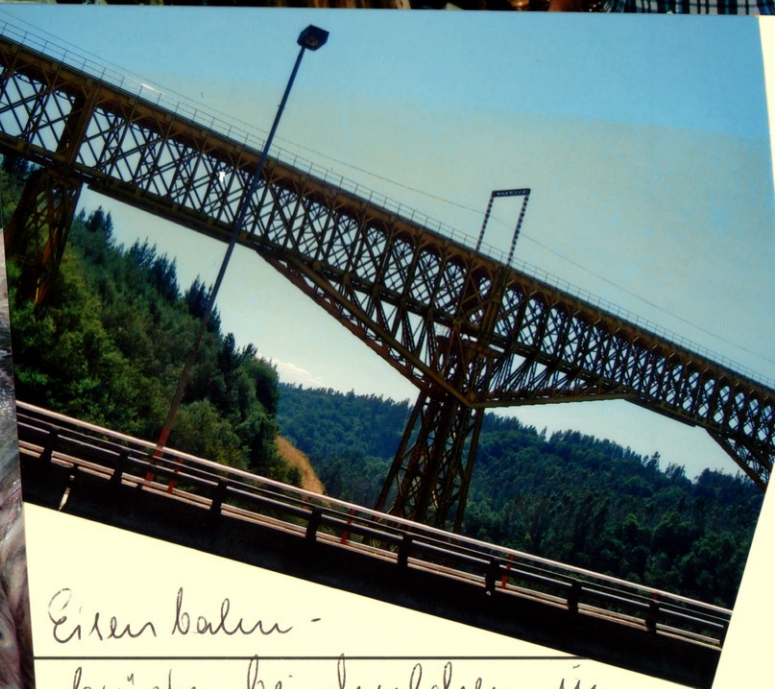
Alles Holz!

Diese Blumen sind tatsächlich alle aus Holz u. kleine Kunstwerke. Abend in Pukón





Schon wieder ein Markt!
Ternuco wurde 1960 durch ein
 Erdbeben mit der Stärke 8,0 er-
 schüttert



Eisenbahn-
 brücke bei Mulchén in
 der Region Bio Bio

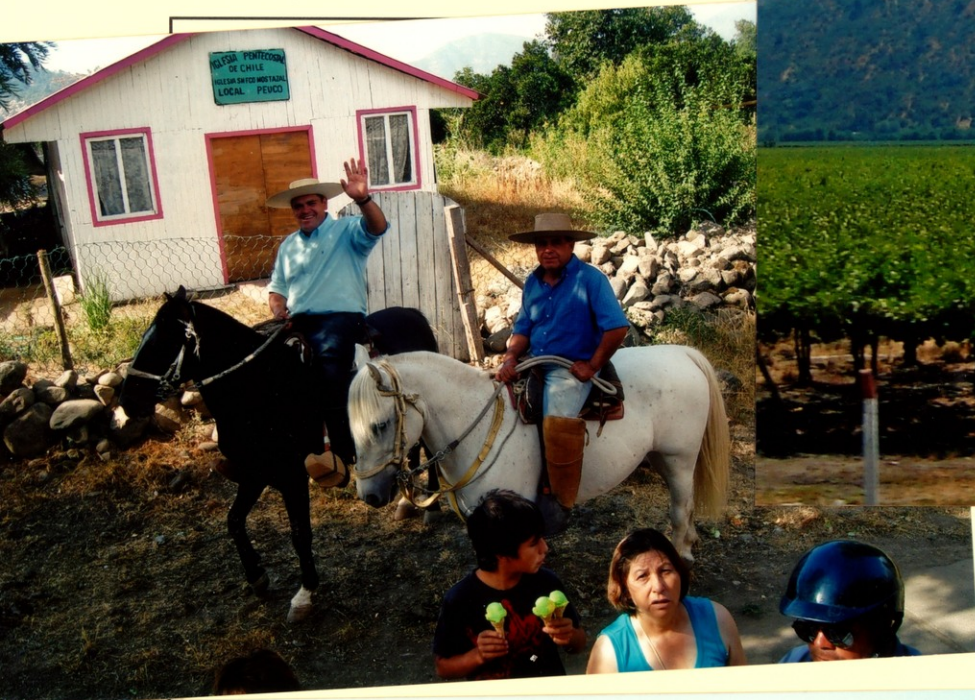
Salto del Laja 29

Si sind die größten chilenischen Wasserfälle und direkt an der Panamericana gelegen. Sie bestehen aus vier Wasserfällen, welche ungefähr 35 m hoch sind



Samstag und schönes Wetter - chilenische und Touristen nutzen das zur Besichtigung und zum Baden





Vorbei am südlichsten Weinanbau
gebiet Chile - Curico - und den
Huasos - (chil. Cowboys) geht
es zur Hauptstadt Chiles

Santiago de Chile

der 5. größt. Stadt am Fuß der
Anden. Sie überrascht mit
ihrem europäischen Flair
Plaza Torre Entel (127,4 m)

de
Con-
sti-
tu-
tion
↓





Der Palast La Moneda
war die einstige
Hauptstadt



anstatt Chile
und ist heute Sitz
des Präsidenten.
An der
Plaza de Armas Kontrast zwischen
Alt und
Neu:
Kathedrale,
Hauptpost





Die Parkanlage Cerro Santa Lucia ist ein 630 m hoher Hügel und bietet einen schönen Überblick über die Stadt und die nahe liegende Andenkette. Über mehrere Terrassen erreicht man den Torre Mirador und



am Ausgang der Neptunbrosamen.

In der Innenstadt rund um den Paseo Ahumada herrscht zu jeder Tageszeit reger Fußgängerverkehr. In den ehemaligen eleganten Palästen des Großbürgertums befinden sich heute Einkaufs-

